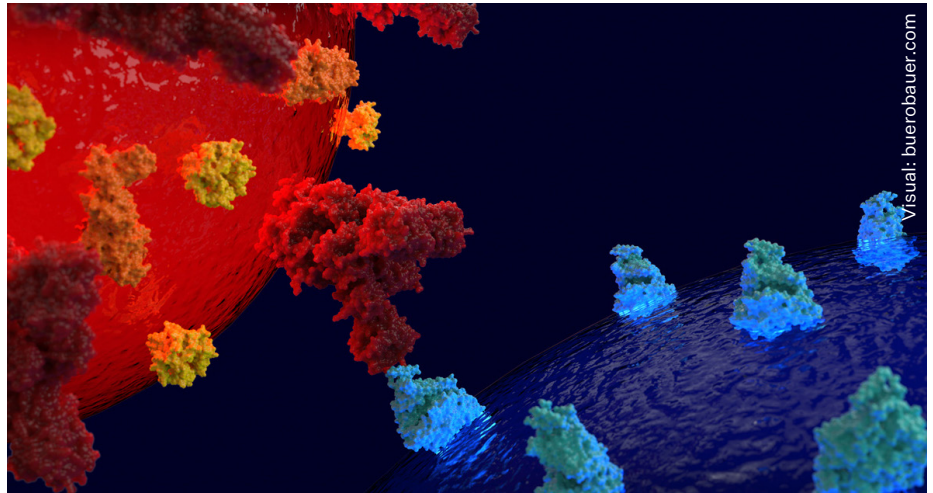


Eine breite Allianz von Wiener Forschungsinstituten



Wir bauen eine COVID-19 Test-Infrastruktur

Die Bewältigung der COVID-19 Pandemie stellt eine noch nie dagewesene Herausforderung für das Gesundheitssystem und die Volkswirtschaft Österreichs dar. 20 Wiener Forschungsinstitute wollten Verantwortung in der Krise übernehmen und haben sich zur Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative (VCDI) zusammengeschlossen. Ziel ist es, eine neue Test-Pipeline zu etablieren und eine Reihe von Hoch-Durchsatz-Tests zu entwickeln, um das SARS-CoV-2 Virus besser bekämpfen zu können.

Instituts-Grenzen spielen keine Rolle. Über 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sich innerhalb von nur zwei Wochen auf freiwilliger Basis zusammengefunden, um dringend benötigte Testkapazitäten zu entwickeln. Dabei wurde mit vorhandener Laborausstattung aus den beteiligten Einrichtungen in kürzester Zeit eine automatisierte Diagnose-Pipeline am Vienna BioCenter geschaffen.

Angesichts der weltweiten Lieferengpässe für Test-Reagenzien hat die VCDI eine Reihe solcher Reagenzien selbst entwickelt und kann so weitgehend unabhängig von externen Lieferanten agieren. Dies ist ein wesentlicher Vorteil in einer Situation, in der COVID-19 Testlabore meist auf industriell hergestellte Test-Kits zurückgreifen müssen.

Schneller Wissenstransfer ist notwendig, um diese Pandemie zu bekämpfen. Die VCDI stellt ihr Know-How zum Aufbau von Test-Pipelines sowie Ihre Forschungsergebnisse frei zur Verfügung. Ein erklärtes Ziel ist es, andere Universitäten und Forschungseinrichtungen darin zu unterstützen, COVID-19-Testkapazitäten aufzubauen.

Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative

www.vcdi.net

Prof. Alwin Köhler, Wissenschaftlicher Director der Max Perutz Labs und Koordinator der Initiative:

„In einer Situation, in der die meisten Labore geschlossen wurden und viele Forscher untätig zu Hause sitzen mussten, sind einige zurückgekehrt, um diese Test-Pipeline praktisch aus dem Nichts aufzubauen. Wir haben hier kein Flugzeug am Boden zusammengebaut. Es war eher eine Konstruktion in der Luft, während die Pläne noch in Ausarbeitung waren. Ich bin unglaublich stolz auf die kreative Energie, den Einfallsreichtum und die Leidenschaft aller beteiligten Forscherinnen und Forscher.“

Die Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative wird im Rahmen des Covid19 Rapid Response Call des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) gefördert und wird von der Bundesregierung maßgeblich unterstützt.

www.vcdi.net

Teilnehmende Institute:
(Stand 3. April 2020)

- 1) Max Perutz Labs
(Joint Venture University of Vienna & Medical University of Vienna)
- 2) IMP, Research Institute of Molecular Pathology
(supported by Boehringer Ingelheim)
- 3) Centre for Microbiology and Environmental Systems Science
(University of Vienna)
- 4) IMBA, Institute of Molecular Biotechnology (ÖAW)
- 5) GMI, Gregor Mendel Institute of Molecular Plant Biology (ÖAW)
- 6) Joint Microbiome Facility
(Medical University of Vienna and University of Vienna)
- 7) Institute of Cancer Research (Medical University of Vienna)
- 8) Center for Physiology and Pharmacology
(Medical University of Vienna)
- 9) Center of Anatomy and Cell Biology (Medical University of Vienna)
- 10) Center for Brain Research (Medical University of Vienna)
- 11) CeMM, Center of Molecular Medicine (ÖAW)
- 12) VBCF, Vienna BioCenter Core Facilities
- 13) Department of Neuroscience and Developmental Biology
(University of Vienna)
- 14) Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology
(Medical University of Vienna)
- 15) Department of Ecogenomics and Systems Biology
(University of Vienna)
- 16) Institute of Bioprocess Science and Engineering, BOKU Vienna
- 17) Institute of Molecular Biotechnology, BOKU Vienna
- 18) Institute of Microbiology and Microbial Biotechnology, BOKU Vienna
- 19) Surgical Research Laboratories (Medical University of Vienna)
- 20) Department of Neurology (Medical University of Vienna)

Funded by

WWTF

